

Highlights von der Klassik bis zur Moderne

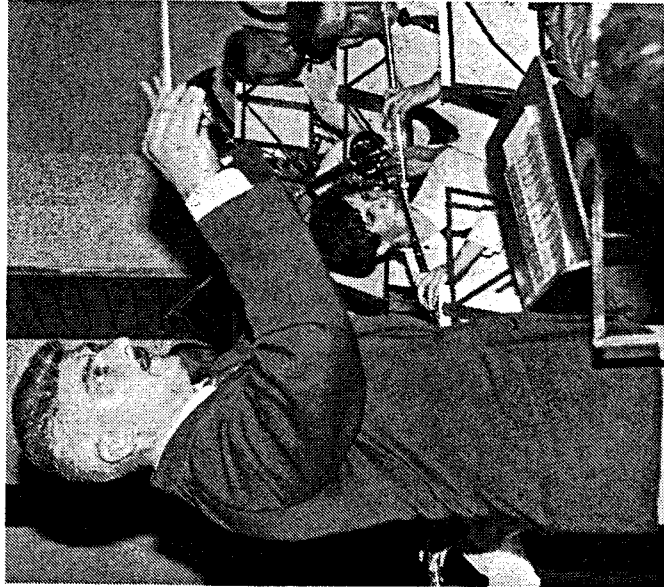
Adventskonzert des Musikvereins Öflingen mit glänzenden Höhepunkten zum Abschluß des Jubiläumjahres

Öflingen (yk) Den glänzenden und krönenden Werner Klausmann in der Schulsporthalle. und arrangierter Blasmusik von der Klassik bis Abschluß seines 100jährigen Jubiläums schuf Klausmann hatte bedeutende Kompositionen in zur Moderne darstellten. Ebenfalls wurden Aus- der Musikverein Öflingen mit dem traditionellen das anspruchsvolle Programm aufgenommen, schnitte aus unvergeßlicher Opern- und Popmu- Adventskonzert unter der Leitung des Dirigenten die einen imposanten Querschnitt konzertanter sik boten.

Mit den aufgeführten Werken be- rühmter Komponisten wie Mozart, van Beethoven, von Suppé und Sme- tana bewiesen die Aktiven des Mu- sikvereins in überzeugender Weise das hohe musikalische Niveau, das sie in wochenlanger, intensiver Arbeit in den vielen Proben erarbeitet haben. Zum Auftakt erklang der zweite Satz „Linz Symphony“ von W. A. Mozart (1756 - 1791), arrangiert von Willy Hautvast. Mozart trug seinerzeit dazu bei, daß Sinfonien zur vollen Blüte gelangten, bieten sie doch dem Or- chester die breite Palette, verschiede- ne Tonfarben zu entfalten. Mit Franz von Suppé (1819 - 1895) kam ein weiterer österreichischer Komponist zu Gehör, von dem aus der Operette die Ouvertüre „Leichte Kavallerie“ mitreißende, dem Titel gerecht wer- dende Holz- und Blechbläser-Klänge die Zuhörer in ihren Bann zogen.

Bravourös stellten sich die Bläser der nächsten Herausforderung mit der aufgeführten Fantasie aus der komi- schen Oper „Die verkaufte Braut“ von Friedrich Smetana (1824 - 1884). In dieser Oper erklingen Tänze und Volksmusik meisterhaft verpackt, le- bensfrohe und faszinierende Melo- dien, die das Blasmusik-Orchester vortrefflich ausspielte. Der „Türki- sche Marsch“ aus „Die Ruinen von Athen“ von Ludwig van Beethoven (1770 - 1827) überraschte die Zuhörer wegen des abrupten Schlusses, der zugleich das Zeichen für die Pause setzte.

Den klassischen Highlights folgte



Mit dem traditionellen Adventskonzert, das zum siebten Mal unter der bewährten Leitung des Dirigenten Werner Klausmann stand, schloß der Musikverein Öflingen sein Jubiläumsjahr ab. Saxophon-Solistin Carmen Felix (rechtes Bild, stehend) brillierte wiederholt während des Konzerts.

zunächst John Williams Filmmusik „The Olympic Spirit“, das 1988 zu ihren olympischen Spielen in Korea aufgeführt wurde. Zu den unge- wöhnlichen Kompositionen zählt „Maram“ von Jef Penders, dessen hi- storischer Hintergrund in der Musik zum Ausdruck kommt. Penders schreib „Maram“ im Auftrag der kö- niglich-niederländischen Marine als

Musik zu einem Film. Mit dieser Auf- führung wurden die Öflinger Musiker an ihren Ausflug zu den holländischen Musikfreunden in Beekbergen nach- haltig erinnert. Erwähnenswert sind die brillant gespielten Solis von Car- men Felix (Saxophon) und Jürgen Bäumele (Trompete).

Unter dem Titel des Geheimagen- ten „James Bond 007“ kam die mehr-

ganze Orchester in beeindruckender Klangfülle den letzten Höhepunkt des auszeichnet aufgeführten Jubi- läums-Advents-Konzertes erreichten, wobei die Solis von Tanja Muchen- berger (Saxophon) und Jürgen Bäume- le (Trompete) hervorstachen. Der an- haltende Beifall bewog die aktiven Musiker zu den beiden Zugaben „Ni- belungen-Marsch“ und zur „Jingle Bells“-Rhapsodie, die letztlich das konzertante Erlebnis stimmungsvoll abrundete.

Eröffnet hatten das Adventskonzert die Zöglinge, die das Weihnachtslied „O du frohliche“ sangen, begleitet von der Jugendkapelle. Seit Oktober wer- den zwölf Mädchen und ein Junge - derzeit noch theoretisch - von Mario Loritz ausgebildet.

Die Jugendkapelle des Musikver- eins unter Dirigent Robert Thomann mit jungen Musikanten im Alter zwi- schen 12 und 22 Jahren, lieben ein- gangs „The Lion King“ von Elton John erklingen. Hohe Anforderungen an die 45 Akteure stellte das sechs- teilige Werk „European Folk Rhapso- die“, in dem Melodien aus Volkslie- dern Englands, Frankreichs, den Nie- derlanden, der Schweiz und aus Öster- reich in verschiedenen Stilen und Klangfarben mit kurzen Solis ertön- ten. Im reizenden Finale war die Me- lodie des englischen Liedes „Cornish May Song“ über die von „America“ gestellt worden. Mit den beschwing- ten Klängen „Samba Magic“ von Thorsten Reinau verabschiedete sich die Jugendkapelle.

Fotos: Ebner

Stimmung bei den Wanderern